# Ungleichungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 18

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

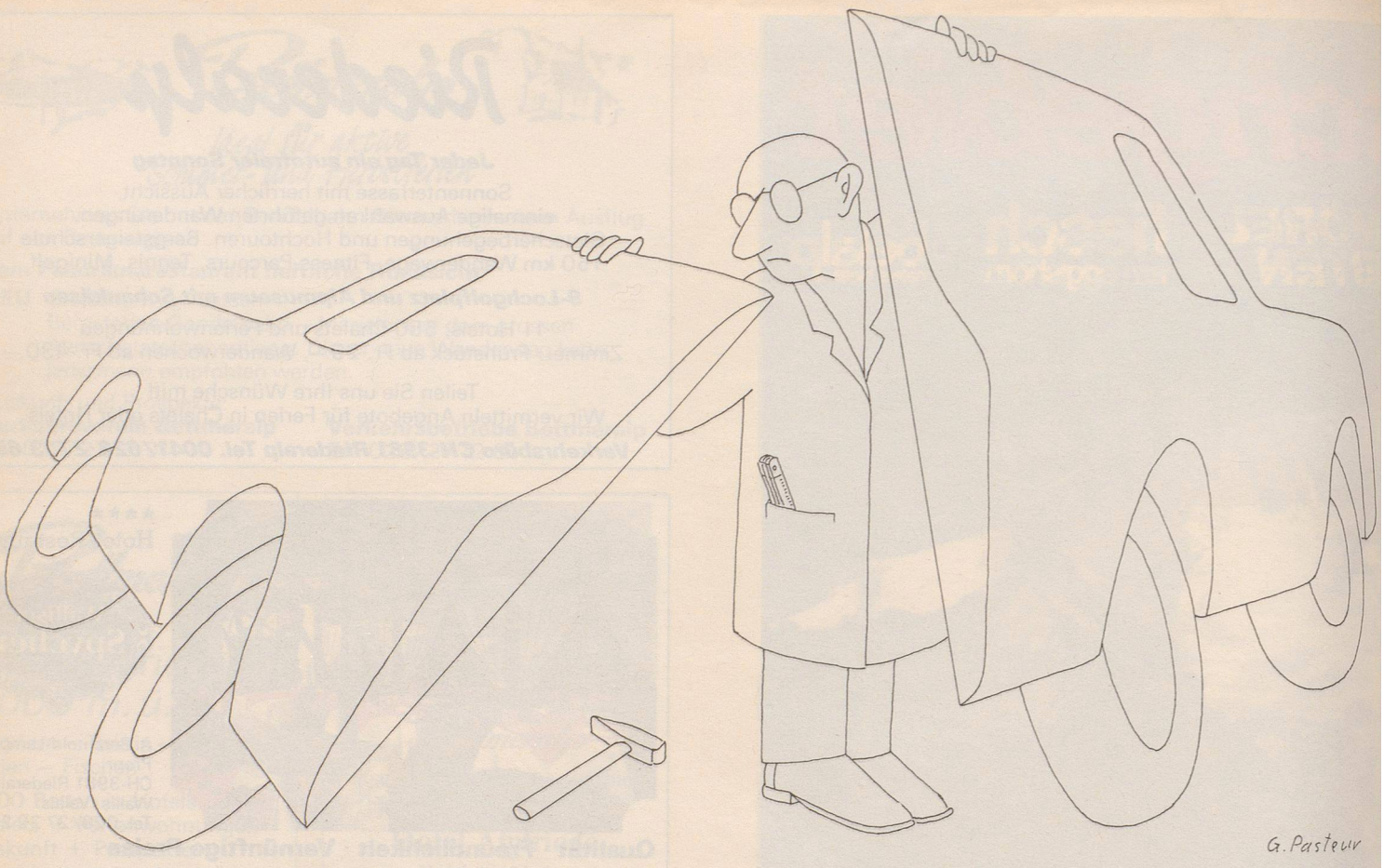
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




Apropos Sport

# Ein Kronprinz macht Reklame

Ende Februar wurde in Holland die 14. Austragung der traditionellen «Elfstedentocht» für Eisschnelläufer ausgetragen. Es war bitterkalt, minus 15 Grad, als

*Von Speer*

um fünf Uhr in der Früh die erste Gruppe der rund 17000 Rennläufer und Tourenfahrer den langen, qualvollen Lauf über Kanäle, Seen und durch städtische Grachten in Angriff nahm. Der Sieger, ein 27jähriger Bauer, der am Vortag noch bei der Geburt eines Kälbchens im eigenen Stall hatte Hand anlegen müssen, bewältigte die 200 Kilometer in 6 Stunden und 55 Minuten.

Über eine Million Zuschauer nahmen längs der Strecke am Riesenspektakel anteil; am Fernsehen verfolgten rund acht Millionen die lange Fahrt über die vereisten Wasserstrassen. Der «Elfstedentocht» wird jedesmal, auch wenn es noch so kalt ist, zu einem Volksfest besonderer Art. Auch diesmal kam dabei das öffentliche Leben in den Niederlanden zum Erliegen.

Prominentester Teilnehmer war ein Mann namens W.A. van Buuren. Noch nie gehört? Kunststück, wie kämen wir Erzdemokraten von selbst darauf, dass sich hinter diesem Namen seine Durchlaucht, der Kronprinz der Niederlande, versteckt?

Könige und Königskinder haben sich von jeher gerne unter falschem Namen und in bürgerlicher Aufmachung unter das Volk gemischt. Der schwedische König Gustav zum Beispiel, der 1936 den «König-Gustav-Pokal» stiftete, nahm an der Riviera während Jahren unter dem Pseudonym «Mister G» an Tennisturnieren teil. Der grossgewachsene, hagere Mann aus dem hohen Norden, mit dem unverkennbaren breitrandigen Hut, war jedoch unverwechselbar. Auch in Holland wusste alles, wer W.A. van Buuren war. Was mir aber nicht so recht in den Kopf will: Warum musste W.A. van Buuren ausgerechnet eine Jacke mit übergrosser Zigarettenwerbung tragen? Ist die Apanage des ältesten Sohnes von Königin Beatrix derart knapp bemessen, dass Willem-Alexander zur Bestreitung dieses Laufes einen Sponsor benötigte?

Als der durchlauchte Kronprinz nachts um 23 Uhr todmüde und mit zitternden Knien, Stunden nach dem Sieger, seinen ausharrenden Eltern in die Arme fiel, hiess es: Die königliche Teilnahme sei Ausdruck der Volksverbundenheit des Eislaufsportes. Wozu dann aber diese Verkleidung?

Bei längerem Nachdenken fiel es mir aber plötzlich wie Schuppen von den Augen: Der Kronprinz, der edle Ritter, wollte mit seiner Demonstration seinen zukünftigen Untertanen doch nur drastisch vor Augen führen: Seht, mit Zigaretten kann man nicht siegen, im Gegenteil, man benötigt für diese Strecke doppelt soviel Zeit wie die Schnellsten.

Informieren Sie sich darüber bei uns!

Hotel Santis
★★★★
Für erlebnisreiche und erholsame Familienferien (Sommer und Winter)
Fischerwochen (eigene Fischpacht)
bekannt als exklusives SEMINAR-HOTEL
Hallenbad – Sauna
Bes. P. Schätti, Tel. 074/5 28 13
Unterwasser

Unsere PARI-CARD^c bringt Ihnen VORTEILE!

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Standpauke: Fest montiertes Schlaginstrument

## Stichwort

Zukunft: An der Theorie wird unsere Welt zugrunde gehen – theoretisch ist sie ja noch intakt. *pin*

## Dies und das

*Dies* gelesen (als stolze Schlagzeile, notabene): «Die Schweizer streiken äusserst selten.»
Und *das* gedacht: Dunkelziffern in Geschäft, Schule und Haus natürlich nicht inbegriffen ... *Kobold*

## Ungleichungen

In der Radiosendung «Wir Hosenträger» war zu vernehmen: «S hät i de Irrehüser zäh Prozänt meh Fraue, aber i de Gfängnis zähmol meh Manne als Fraue ...» *Boris*